



- Treppenfängis (auf etwa zehn Stufen): Der Fänger (Frosch) startet zuoberst auf der Treppe, die zwei oder mehr Gejagten (Heuschrecken) beginnen zuunterst. Die Gejagten versuchen, beidbeinig (oder einbeinig) ans andere Ende der Treppe zu hüpfen, ohne dabei gleichzeitig einmal mit dem Fänger auf die gleiche Stufe zu gelangen. Wem es doch passiert, ist der neue Fänger. In der nächsten Runde beginnt der Fänger unten und die Gejagten starten oben.
- „Treppenhimmel“ zu zweit (oder zu dritt) – evtl. auf nummerierten Treppenstufen (z.B. mit Kreide oder beschrifteten Blättern): A wirft z.B. einen Stein, Zeitungsknäuel oder weichen Frisbee (von hinter einer Linie) auf die erste Stufe, hüpfte beidbeinig (oder einbeinig) auf die erste Stufe, hebt den Gegenstand auf und hüpfte zurück. B (und C) macht nun das Gleiche, dann wirft A den Gegenstand auf die zweite Stufe usw. Wer die geforderte Stufe nicht trifft, muss es in der nächsten Runde nochmals versuchen. Wer schafft es zuerst aufs oberste Treppchen?
- Treppenstaffette in Zweierteams (oder Dreierteams) – evtl. auf nummerierten Treppenstufen (z.B. mit Kreide oder beschrifteten Blättern): Alle stehen in ihrer Gruppe unten an der Treppe. A wirft oder legt z.B. einen Stein, Zeitungsknäuel oder weichen Frisbee (von hinter einer Linie) auf die erste Stufe, B spedit ihn zurück auf den Absatz, A (oder C) platziert ihn auf die zweite Stufe, B (oder A) wirft oder legt ihn zurück auf den Absatz usw. Welches Team wirft den Gegenstand zuerst auf den oberen Absatz bzw. die Zielstufe?
- „Treppenabstieg“: Zu zweit wird auf dem oberen Treppenabsatz bzw. der gleichen Treppenstufe mit „Schere, Stein, Papier“ geknobelt. Der Verlierer steigt dann jeweils eine Stufe ab. Wer auf der vorher festgelegten Treppenstufe ankommt, trägt den Gegner von dort auf dessen Stufe hoch oder löst den anderen vereinbarten Wetteinsatz ein.
- Treppenleiterspiel in kleinen Gruppen: Mit abwechselndem Würfeln (oder Werfen einer Münze; Kopf = 1, Zahl = 2) wird bestimmt, wer wie viele Treppenstufen hochgehen kann. Dabei gibt es einige gekennzeichnete Spezialstufen (z.B. mit Kreide oder beschrifteten Blättern) – z.B. eine bestimmte Anzahl Stufen hoch bzw. runter oder eine Aufgabe erledigen (z.B. ans untere Ende der Treppe und wieder zurück hüpfen). Wer ist zuerst (mit der genauen Würfelzahl) auf der Zielstufe? Variante: Alle würfeln nacheinander und nur derjenige oder diejenigen mit der höchsten Zahl gehen eine Stufe hoch (ohne Spezialstufen).
- Treppenwettrennen in kleinen Gruppen: Wer ist zuerst oben (oder unten) an der Treppe? Dabei kann auch die Fortbewegungsart vorgegeben werden (z.B. ein- oder beidbeinig hüpfen, auf jeder Stufe beide Füße absetzen oder auf allen vieren gehen) oder Zusatzaufgaben auf der Strecke werden vereinbart (z.B. auf jedem Absatz den Boden mit den Händen oder dem Po berühren).
- Treppenzielwerfen (nach oben oder unten) in kleinen Gruppen: Abwechslungsweise wird z.B. mit einem Stein, Zeitungsknäuel oder weichen Frisbee (von hinter einer Linie) auf die mit unterschiedlichen Punktzahlen versehenen Stufen geworfen. Wer hat nach einer festgelegten Anzahl Runden am meisten Punkte bzw. wer erreicht die vereinbarte Anzahl Punkte zuerst? Vielleicht darf auch nur die schwächere Hand benutzt oder muss z.B. unter einem Bein durchgeworfen werden.
- „Super Six Stairs“ in kleinen Gruppen: Alle bekommen ein paar Steine o.Ä., sechs Treppenstufen sind von 1 bis 6 beschriftet. Abwechselnd wird gewürfelt. Wer eine 6 hat, legt einen Stein auf die sechste Stufe. Würfelt man eine andere Zahl, kann man nur dann einen Stein auf der entsprechenden Stufe platzieren, wenn dort noch kein Stein liegt. Sonst muss man den dort liegenden Stein zu sich nehmen und einen eigenen Stein kann man nirgends platzieren. Wer wird zuerst alle seine Steine los? Variante 1: Ab der zweiten Runde darf man mehrmals würfeln – höchstens so lange, bis man einen bereits liegenden Stein zu sich nehmen muss. Variante 2: Es wird mit zwei Würfeln gespielt. Der Spieler kann dann entweder die beiden gewürfelten Zahlen einzeln nehmen (z.B. 1 und 4) oder auch die Summe davon (z.B. 1 + 4 = 5). Ist die Summe grösser als 6, darf sie in zwei beliebige Summanden von 1 bis 6 aufgeteilt werden – statt 3 und 4 können also entweder 1 und 6 oder auch 2 und 5 gesetzt werden.